

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 69=89 (1923)

Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Die Rückwirkung der militärischen Ausbildung auf das Berufsleben. — Lehren der Kavallerie-Manöver 1922. — Zur Ausbildung der Truppen-Küchenchefs. — Der Bericht des Generals über den Aktivdienst 1914—1918. — Totentafel. — Literatur.

Die Rückwirkung der militärischen Ausbildung auf das Berufsleben.

Von Hauptmann *W. Stambach*, Quartiermeister I.-R. 24, Zug.

Unter sonst gleichen Voraussetzungen ist der Gebildete dem Ungebildeten in jedem Berufe überlegen. Eine gründliche Ausbildung in der Jugendzeit bedeutet einen großen Vorsprung, den derjenige, dem aus irgend welchen Gründen eine eigentliche Ausbildung in der Jugend versagt worden ist, nur durch Nachlernen im Alter unter Entfaltung erheblicher Willenskraft einholen kann. Die Art der Ausbildung ist bei einem guten Teil der zahlreichen Berufszweige weniger bedeutungsvoll, als die systematische Schulung: Wie Wenige können das in der Schule mühsam erlernte Latein oder die dem Schüler oft als unnötige Plage erscheinende Mathematik späterhin in ihrem Berufsleben tatsächlich verwerten! Und doch ist es unbestreitbar, daß eine wirklich gute Schulung in diesen Dingen einerseits ein Verständnis für Sprachen überhaupt, also auch für die in nahezu jedem Berufe nützlichen modernen Fremdsprachen, andererseits die Fähigkeit, logisch zu denken, in hohem Maße fördert.

Unter den unseren jungen Leuten zugänglichen, verschiedenen Arten von Ausbildung, der allgemeinen Ausbildung durch Bezirks- und Kantonsschulen, der wissenschaftlichen Ausbildung auf Hochschulen, der gesundheitlichen Ausbildung durch Turnvereine u. a. m. ist die militärische Ausbildung wohl die von der Allgemeinheit am wenigsten geschätzte. Und doch ist gerade sie ein Schulungsfaktor ersten Ranges, von dessen Handhabung die Ertüchtigung unserer Jungmannschaft in einschneidendem Maße abhängig ist.